



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

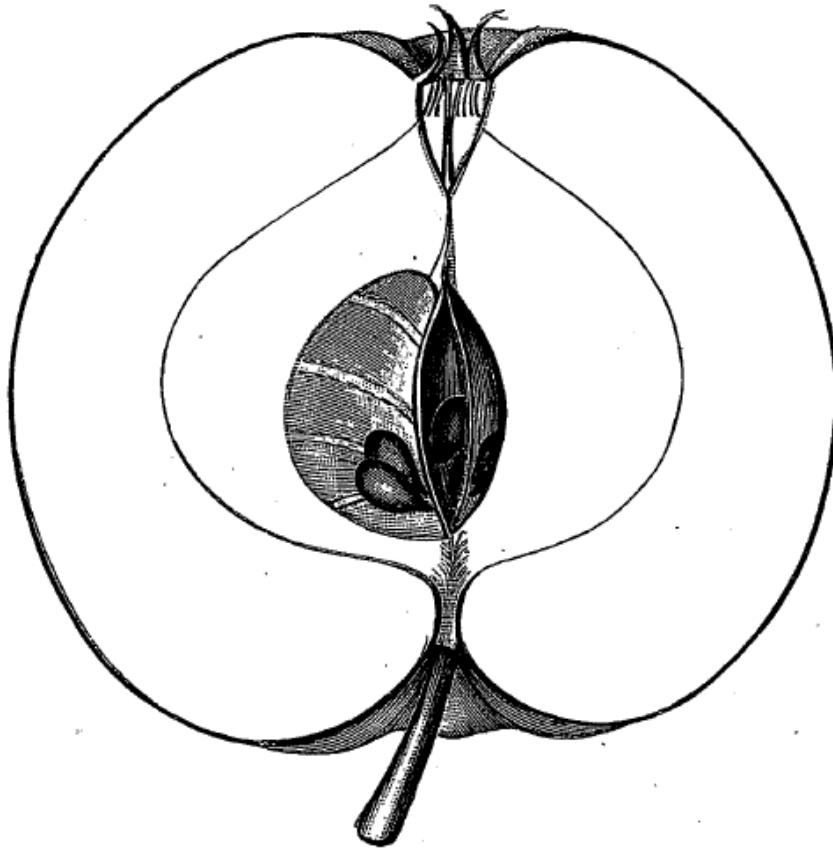
HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,
Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



2. *Lord Grosvenor* (Engl.) 0††, October bis December.

Gestalt 80:68 — 70, abgest. rundlich, oft auch etwas flacher, fast mittelbauch. Hälften meistens nicht ganz gleich.

Kelch geschlossen, mässig gross, wollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich drängend, nach innen geneigt, mit recht langer, aufrechter, wenig nach aussen gebogener Spitze. Einsenk. ziemlich flach, weit, zwischen breiten, deutlich bis zum Stiele laufenden Rippen. Querschn. flachkantig.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 20 mm l., locker behaart. Höhle ziemlich flach, weit, faltig, nicht oder sehr wenig berostet.

Schale geschmeidig, selbst fettig, glänzend, hellgrünlichgelb, später hellgelb. Dupfen sparsam, sehr fein. Geruch sehr schwach.

Kernhaus 50:45, flachrund eiförmig. Kammern 13:26, halbmondförmig, doch kelchw. fast immer etwas abgerundet, etwas zerrissen, geräumig, weit offen. Achsenh. breit. Kerne zu 2 bis 3, mässig gross, eiförmig, kurz und scharf gespitzt, kaffeebraun, zuweilen nicht vollkommen.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, fast nur in der Theilung behaart. Staubfäden etwas über mittelständ.

Fleisch sehr hellgrüngelblichweiss, fast weisslich, ziemlich fein bis fein, locker, mürbe, saftvoll, schwach calvillartig gewürzt, vorherrschend weinig, mässig süss.

Die Früchte erhielt ich von der Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis von Bayer-Herrenhausen.